

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2022/23
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Wiwi	Zeitraum (von bis):	August 22 - Dezember 22
Land:	Norwegen	Stadt:	As
Universität:	NMBU	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:			x		
Akademische Zufriedenheit:					x
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN: **x**

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Etwa ein halbes Jahr vor dem Aufenthalt kann man sich für ein Austauschprogramm bewerben. Hierzu schreibt man ein Bewerbungsschreiben und arbeitet die Checkliste des Referat Internationales ab. Im Frühjahr bewarb ich mich dann für Wohnungen und fuhr am zweiten August nach As. Der Stundenplan war einfach zu erstellen und wurde gemeinsam mit Hilfskräften zusammengestellt.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus-Förderung

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

in Norwegen reicht ein deutscher Personalausweis

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Englischkenntnisse vom Niveau B2/C1 sind absolut ausreichend sowohl im Alltag als auch in der Uni, alle sprechen sehr gut Englisch

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Es gibt einen Flixbus der direkt von Hamburg nach As fährt (etwa 14 Stunden). Man muss einen Termin bei der Polizei ausmachen, um sich zu melden in Norwegen. Dies wird alles aber auch in der Einführungswoche genauestens erklärt.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus ist sehr gut zu erreichen, er ist wunderschön und historisch. Es gibt sowohl moderne als auch historische Gebäude und viele Lernmöglichkeiten, man kann auch gemütliche Räume mit Sofa online Buchen (im Sorhellinga Gebäude)

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Alle Norweger die ich kennenlernen durfte sprachen außerordentlich gutes Englisch. Professoren werden mit Vornamen angesprochen und sind immer sehr schnell zu erreichen und sehr zuvorkommend.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Man muss die Miete bereits für den Juli bezahlen, obwohl das Studium erst im August/September beginnt. Die Miete im 60er-Jahre Bau Pentagon 1 kostet um die 400 Euro monatlich. Es wird sich um alles schnell gekümmert wenn es Probleme gibt und es ist stets jemand zu erreichen.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Norwegen ist mit eins der teuersten Länder, erheblich teurer als Deutschland. Aber es gibt gute Ausweichmöglichkeiten, wie zum Beispiel das Food-Sharing Programm der Uni und es gibt in der Einführungswoche auch Veranstaltungen, die günstiges und gesundes Einkaufen thematisieren. Studentenrabatt gibt es für Flixbus und Ryanair, wenn man eine Erasmus-Student-Network Card für ca 10 Euro beantragt.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Sind für Studenten nicht günstiger, aber auch nicht viel teurer als in Deutschland. Per App (VY oder Ruter) kann man ganz einfach und schnell Tickets buchen. Uninah fährt alle 10min ein Bus in nahegelegene Städte und es gibt auch einen Bahnhof, der für 12 Eur hin und zurück direkt nach Oslo fährt (Dauer der Fahrt etwa 20min).

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Das Mentorenprogramm ist sehr gut organisiert und es gibt sehr viele Konzerte, Sportliche Aktivitäten (eigenes Fitnessstudio für 90 Euro/ 3 Monate) und ein nettes und engagiertes ESN-Team, in welchem ich auch mitgewirkt habe.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Es ist ein sehr kleiner, jedoch belebter Ort mit vielen Konzerten im eigenen Konzertsaal (Samfunnet) und vielen Partys. Im Stadtzentrum gibt es Cafés und Supermärkte, es gibt sehr viele Studentenorganisationen, die Aktivitäten wie Wanderungen, Sport, Party und Unterhaltung sowie Bildung anbieten. Es ist alles in allem ein sehr engagiertes und vielfältiges Angebot vorzufinden.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Sauna, Parkplatz, Waschen und Trocknen ist in der Miete enthalten.

Verkehrsapp VY

Es ist von Vorteil, eine Kreditkarte zu besitzen

Eine Haftpflicht und Auslandskrankenversicherung ist zu empfehlen